

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893

115 (30.9.1893)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 115.

Erk. wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mt. 60 Pf.

Samstag den 30. September

Einschlagsgebühren der gewöhnliche vier-
schaltige Heile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige erbitte man Tage zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1893.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Dem Vernehmen der „Bad. Corr.“ zu Folge hat das Großh. Ministerium des Innern den Beginn der Wahlmänner-Wahlen für Donnerstag, 19. Oktober, angeordnet.

Karlsruhe, 27. Sept. Der unter dem Protektorat S. K. G. des Großherzogs stehende „Badische Verein für Geflügelzucht“ mit dem Sitz in Karlsruhe veranstaltete vom 23. bis einschließlich 25. d. M. in der Ausstellungshalle seine 24. Allgemeine Geflügel- und Vogel-ausstellung. Besichtigt war dieselbe sehr gut, auch das zur Ausstellung gelangte Material war ein vorzügliches. Am meisten vertreten war das Italienerhuhn. Besonders gute Exemplare hatten die Zuchtstationen des Vereins von Fr. Fischer in Karlsruhe, Joh. Semmler in Durlach, B. Wagner in Durlach und W. Heine in Durlach, die mit ersten Kollektionspreisen ausgezeichnet wurden; Hr. C. Garbrecht in Heidelberg nahm als Preisrichter nicht theil an der Konkurrenz. Die Tauben waren in allen Varietäten bis zu den feinsten vertreten. In der Abtheilung Gänse hatte Ad. Nadesky in Würzburg wahre Schaustücke ausgestellt. Auch die Hühner waren sehr gut vertreten. Es konnten für Hühner 21 erste, 55 zweite, 10 dritte Preise und 1 vierter Preis; für Gänse 6 erste, 5 zweite, 2 dritte Preise; für Enten 7 zweite Preise und 1 dritter Preis; für Tauben 8 erste, 29 zweite, 22 dritte Preise; für Kanarienvogel 1 zweiter Preis und 2 dritte Preise; für Hühner 2 erste Preise, 1 zweiter und 1 dritter Preis zuerkannt werden. Der Besuch war ein sehr starker; der Glückshafen befand sich in einem permanenten Belagerungs-zustand. Für die Verlosung waren 1440 Gewinne im Werthe von 2,50 bis 30 Mt. vorgesehen. Angekauft waren hierzu: 30 Stämme Hühner, 750 Hühner und Hähnen (Zucht- und Schlachtgeflügel), 50 Welschhühner, 160 Gänse und 350 Enten. Der Verkauf ging recht flott. Bezahlt wurden für einen Stamm Zuchthühner von 12 bis 50 Mt., für einzelne Stücke 2 bis 10 Mt.

* Durlach, 28. Sept. Wie wir erfahren haben, verläßt uns unsere bisherige Garnison

nächsten Montag, 2. Oktober; die Abfahrt erfolgt Morgens 7¹² Uhr mittelst Extrazuges.

Deutsches Reich.

* Der Manöver- und Jagdbesuch Kaiser Wilhelms in Ungarn ist am Montag zu Ende gegangen. Hieran reihte sich ein eintägiger Besuch des Monarchen beim Kaiser Franz Josef in Schloß Schönbrunn; der Aufenthalt des deutschen Kaisers daselbst trug jedoch lediglich einen privaten Charakter. Am Dienstag Nachmittag reiste Kaiser Wilhelm vom Nordbahnhof in Wien aus nach herzlichster Verabschiedung vom österreichischen Kaiser weiter; am Spätabend des Mittwoch wurde die Ankunft des Kaisers in Swinemünde erwartet, von wo aus der hohe Herr an Bord der Nacht „Hohenzollern“ sofort die Reise nach Gothenburg in Schweden anzutreten gedachte.

Swinemünde, 28. Sept. Der Kaiser ist um 10¹² Uhr gestern Abend hier eingetroffen; das Bollwerk war glänzend beleuchtet, die versammelte Menschenmenge, die Kriegsmarine und die Vereine brachten lebhafteste Huldigungen dar. Nach der Begrüßung des zum Empfange erschienenen Landraths Grafen v. Schwerin begab sich der Kaiser an Bord der Nacht Hohenzollern, die unter brauenden Hochrufen um 11 Uhr in See stach, begleitet von dem Aviso „Wacht“. Der Kaiser blieb auf der Kommandoobrücke; die Festung salutirte mit 101 Schüssen.

* Die Arbeiten der Berliner Tabaksteuerkommission haben endlich ein vorläufiges Ergebnis erzielt. Die „Süddeutsche Tabakzeitung“ erzählt von angeblich zuständiger Seite Folgendes über die Grundzüge des neuen Tabaksteuerentwurfes: Er enthält eine Faktura-steuer von 40 pCt. auf Cigarren, und von 100 pCt. auf Cigarretten, Schneidetabak u. s. w., ferner Herabsetzung des Tabakzolles auf 45 Mt., Aufhebung der Inlandsteuer, Nach-verksteuerung fertiger Rohstoffe und Fabrikate, Rückvergütung von Zoll- und Steuerdifferenzen, Aufhebung der Kontrolle der Inlandlager und Einführung der Buchkontrolle bei den Tabakpflanzern, Händlern und Fabrikanten. Die von der Kommission gehörten Sachverständigen sollen sich einhellig gegen diesen Entwurf eines Tabaksteuergesetzes ausgesprochen haben, dessen

Aufrechterhaltung trotzdem von der Kommission beschlossen worden ist. Voraussichtlich wird er jedoch im Bundesrath erheblichen Abänderungen unterzogen werden. Auffälliger Weise ist über die Grundzüge des Weinsteuergesetzes noch nichts Näheres bekannt, obwohl die Verhandlungen der betreffenden Kommission schon vor einer Woche zum Abschlusse gelangt sein sollen.

Kissingen, 27. Sept. Bismarcks Abreise erfolgt am Samstag nach Friedrichsruh; sein Befinden ist zufriedenstellend. Professor Schwemmer ist bereits abgereist.

Ueber das Schloß, welches der Kaiser dem Fürsten Bismarck zur Verfügung zu stellen beabsichtigte, schreibt die „Köln. Ztg.“: Wie jetzt verlautet, waren zuerst die Schlösser von Brühl oder Benrath für den Fürsten Bismarck in Aussicht genommen gewesen, doch stellte sich heraus, daß das eine für den Winteraufenthalt nicht recht eingerichtet war, während gegen das andere wegen des etwas feuchten Parkes Einwendungen erhoben wurden. Schließlich wurde das Stadtschloß von Kassel in Vorschlag gebracht und dieses wurde voraussichtlich gewählt worden sein, wenn nicht der ganze Vorschlag durch die Ablehnung des Fürsten gegenstandslos geworden wäre. Es ist bereits auf die Unwahrscheinlichkeit des Berichtes eines Münchener Blattes hingewiesen, welches von einem regen Depeschenwechsel wissen wollte, der in den letzten Tagen zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck stattgefunden haben soll. Wie man jetzt erfährt, ist außer den beiden veröffentlichten Depeschen keine andere telegraphische oder briefliche Mittheilung zwischen dem Fürsten Bismarck ausgetauscht worden.

Gurhafen, 28. Sept. Bei zwei Heizern eines von See zurückgekommenen Dampfers wurde Cholera festgestellt. Beide erkrankte Personen sind gestorben.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 27. Sept. Der deutsche Kaiser ernannte den Erzherzog Albrecht von Oesterreich zum Generalfeldmarschall in der preussischen Armee.

Innsbruck, 28. Sept. Heute Vormittag 10 Uhr erfolgte in Anwesenheit des Kaisers und der Erzherzöge die Enthüllung des Andreas Hofer-Denkmal's auf dem Mel-

Feuilleton.

Erste Liebe.

Novelle von Johanna Berger.

(Schluß.)

Kurt hatte lange träumerisch vor sich hingestarrt, regungslos, wie versteinert. Dann schaute er forschend zu Hanna hinüber. Ihre Blicke begegneten sich und senkten sich tief ineinander. Aber schon und ängstlich ließ das Mädchen die langen Wimpern niedersinken, daß sie dunkle Schatten auf den erbleichenden Wangen bildeten.

Ein Schatten ging über die Stirn des jungen Mannes hin, er strich sich krampfhaft den dunkeln Schmirrbart. Er wußte genau, daß er dieses feinführende Wesen durch sein langes Fernbleiben bitter verletzt und tief gekränkt hatte, er wußte auch, was in ihr vorging, denn jede Regung ihres Innern spiegelte sich in ihren Blicken, in ihren reinen Zügen ab. Jetzt galt es, ihr ohne Säumen Aufklärung über sein räthselhaftes Verhalten zu geben, ihr Alles zu erzählen und ihre Verzeihung zu erlangen.

Es war ihm unmöglich, diesen seltsamen Zustand, dieses Hangen und Bangen, das ihn

zur Verzweiflung brachte, länger zu ertragen und die nächsten Minuten sollten entscheidend sein für seine ganze Zukunft, für sein Lebensglück.

Und schnell entschlossen sprang er auf, warf sich vor dem erschrockenen Mädchen auf die Kniee, ergriff ihre Hände und rief mit bebender Stimme:

„Du mußt mich anhören, Hanna, du mußt! Wende dein Gesicht nicht ab, sondern blicke mir in die Augen. Und wenn du Alles erfahren, dann wirst du mir verzeihen und mich wieder lieb haben.“

In fieberhafter Hast, aber klar, ohne Rückhalt und durchaus verständlich erzählte er ihr, wie Alles gekommen sei und warum er sie so lange gemieden hatte.

In unsäglicher Verwirrung lauschte Hanna seinen Worten, sie zitterte wie Espenlaub. Sie war wie von schwerem Bann erlöst und alle Zweifel schwanden aus ihrem Herzen. Er liebte sie noch und unwandelbar hatte seine Zuneigung in ihm für sie gelebt, weder Raum noch Zeit hatte sie in Vergessenheit gebracht. Es überkam sie ein Gefühl des vollkommensten Glückes, der süßesten Freude, und als er geendet, da streckte sie ihm tief erschüttert und thränenden Auges beide Arme entgegen.

Und Kurt zog das geliebte Mädchen leidenschaftlich an seine Brust und küßte ihre Stirn,

ihre Augen und Lippen in trunkenem, glühenden Entzücken.

„Hast du mich lieb, Hanna,“ flüsterte er, „so lieb, wie ich dich habe, unermesslich, bis in alle Ewigkeit hinein? Willst du mein Weib sein und dich mir anvertrauen zum Bunde für's ganze Leben? Nicht wahr, du willst ein und dann gehen wir wieder wie zwei gute Kammeraden miteinander, in Leid und Freud, bis unser Auge bricht.“

„Ich bin dein,“ stammelte sie. „Ich habe dich immer geliebt, trotzdem ich mich von dir vergessen glaubte. Ich hatte nur einen einzigen Gedanken und der warst du. Ich gehöre dir an, weit über das Grab hinaus!“

Kurt schloß sie noch fester in seine Arme. „Jetzt soll uns nichts mehr trennen,“ sagte er tief ergriffen. „Du bist meine Braut und wir wollen die Hochzeit beschleunigen.“

Hanna's Haupt sank leise an seine Brust herab, wie übermannt von Freude und Nührung. Lange und stumm hielten sich Beide umschlungen in selbiger Versunkenheit. Dann sahen sie dicht aneinander geschmiegt in der Ecke des dämmerigen Coupés, vergaßen Zeit und Ort und wurden nicht müde, sich zu herzen und zu küssen und sich gegenseitig ihre grenzenlose Liebe zu betheuern.

berg. Der Kaiser sagte in seiner Ansprache: „Durch die Errichtung des Denkmals entrichteten die Bewohner Tirols und Vorarlbergs eine Dankeschuld gegenüber dem Manne, der die edelste Verkörperung der tirolischen Volksseele war und keinen anderen Gefühlen als jenen treuester Liebe zu Kaiser und Vaterland gefolgt ist. Es war das Bedürfnis meines Herzens, zu diesem Feste in das Land zu kommen, auf daß sich der Dank des Fürsten mit jenem des Volkes vereine.“

Der neu ernannte österreichische Reichskriegsminister, General von Krieghammer, ist Kavallerist. Er steht jetzt im 61. Lebensjahr und hat sich schon 1859 als junger Oberleutnant in Italien das Militär-Verdienstkreuz mit der Kriegsdekoration erworben. Als Rittmeister lenkte er durch seine verständige Thätigkeit die Aufmerksamkeit des berühmten Reitergenerals Freiherrn v. Edelsheim-Gynlay auf sich und wurde auf dessen Empfehlung gelegentlich der Beförderung zum Major zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt. Im Jahr 1874 trat er als Kommandant an die Spitze des 3. Dragoner-Regiments „König von Sachsen“, welches damals in Güns und Wels lag. Die Sachsen-Dräger erwarben unter seinem Kommando bei allen Märschen die Zufriedenheit der Höheren und die Anerkennung des Monarchen. 1879 wurde er zum Generalmajor und 1884 zum Feldmarschall-Lieutenant befördert. Vier Jahre später erhielt er das Kommando des 1. Korps in Krakau und im Jahr 1891 avancierte er zum General der Kavallerie. Obwohl General von Krieghammer niemals in einem wissenschaftlichen Bureau oder der Militärverwaltung thätig war, glaubt man doch, daß er sich sehr bald in seinem neuen Amt zurecht finden wird.

Die Entdeckung des neuen Wiener Anarchistenkomplottes hat die österreichischen Sozialisten veranlaßt, in einer öffentlichen Kundgebung jede Verantwortung für das Thun und Treiben der verhafteten anarchistischen Verschwörer entschieden abzulehnen. Da in der That keinerlei Anhaltspunkte dafür vorhanden sind, daß die Daspel, Hahnel und Genossen irgendwelche Verbindungen mit der österreichischen Sozialistenpartei unterhalten hätten, so sind die Führer der letzteren bei ihrer Ablehnung jedes Zusammenhanges mit der anarchistischen Verschwörergruppe allerdings in ihrem Rechte. Aber infam ist es, wenn die Herren in ihrer erwähnten Kundgebung weiter andeuten, die jüngste Wiener Anarchistenverschwörung sei von bezahlten Werkzeugen künstlich angestiftet, damit die österreichische Regierung einen Vorwand haben konnte, über

Doch plötzlich machte ein schriller, Mark und Bein durchdringender Pfiff der Locomotive dem süßen Rosen des jungen Paars ein gewaltiges Ende. Der Zug war auf der Endstation angelangt, der Schaffner öffnete die Coupéthür zum Aussteigen, denn ihr Reiseziel war erreicht.

Arm in Arm wandelten nun die beiden Brautleute der gemeinsamen Heimat zu, dem freundlichen Harzstädtlein, das heute zum morgentlichen Pfingstfest gar lieblich mit grünen Mägen, bunten Fähnlein und frischen Tannenreißern geschmückt war. Sie durcheilten die Straßen mit elastischem Schritt, der kaum den Erdboden berührte, sie schwebten dahin wie auf Flügeln. Dann bogen sie in den Hochwald ein, um später nach dem Magdalenenstift zu gehen, wo Hanna für die Festtage von den alten Stiftsdamen eingeladen war.

Es war dunkler geworden, das Tagesgestirn verglomm langsam hinter rosenrothen und purpurnen Wölkchen, welche den westlichen Himmel säumten; über den hohen Granitfelsen schwebten silbergraue Nebel wie duftige Schleier. Ein leiser Windhauch ging durch die Bäume und flüsterte und säuselte in den Zweigen. Die weißen Birken, welche zwischen den riesenhohen Tannen mit den langen grauen Flechtenbärten standen, bogen sich und nickten mit den zart-belaubten Wipfeln. Der Gebirgsbach, vom letzten Strahl der Sonne übergoßen, strahlte wie flüssiges Gold und die wilden Felsen spiegelten sich in seinem klaren Wasser.

Es war wunderschön, im stillen, einsamen

Wien den Belagerungszustand zu verhängen und gegen die Bestrebungen der Sozialdemokratie vorzugehen. Eine derartige Insinuation ist ebenso frivol wie lächerlich, angesichts der Thatfache, daß die Wiener Polizei schon lange das Bestehen eines anarchistischen Komplottes in der Hauptstadt argwöhnte und bereits seit Monaten demselben nachspürte.

Frankreich.

Das Programm der Pariser Festlichkeiten anlässlich des bevorstehenden Russenbesuches in der französischen Hauptstadt soll dieser Tage offiziell bekannt gegeben werden. Jedenfalls wird das Programm gegenüber den ursprünglichen Projekten zum Empfange der russischen Gäste verschiedene Beschränkungen aufweisen, wobei der bekannte „kalte Wasserstrahl“ aus Petersburg ebenso seinen Einfluß ausgeübt haben mag, als die leidige Kostenfrage. Letztere hat auch auf die in Toulon zu Ehren des russischen Geschwaders geplanten Festlichkeiten eine „niederschlagende“ Wirkung geübt, denn es ist dem Toulonener Gemeinderathe regierungsseitig bedeutet worden, die Regierung könne die von letzterem erbetene pekuniäre Beihilfe zu den Kosten für die Feierlichkeiten anlässlich des Empfanges der russischen Gäste nicht in der gewünschten Höhe bewilligen. Demnach werden sich auch die Toulonener Russenfeste in vereinfachtem Rahmen bewegen müssen, trotzdem wird es aber natürlich noch genug des Festspektakels in Paris wie in Toulon geben.

Spanien.

Auch in Spanien ist man anscheinend einem größeren anarchistischen Komplotte auf die Spur gekommen, auf welche das gegen den Marschall Martinez Campos gerichtete Bombenattentat in Barcelona hingeleitet hat. Die Untersuchung in letzterer Affaire soll das Bestehen einer durch ganz Spanien verzweigten anarchistischen Verschwörung ergeben haben, infolgedessen das Ministerium Sagasta ausgedehnte militärische und politische Vorsichtsmaßregeln anordnete.

Barcelona, 25. Sept. Die bei dem gestrigen Dynamitattentat angewendeten Bomben enthielten je drei Pfund Dynamit. Der Zustand des Marschalls Martinez Campos und des Generals Molina ist lebensgefährlich.

Serbien.

König Alexander von Serbien ist zu einer Zusammenkunft mit seinem Vater, dem Gr-König Milan, nach dem österreichischen Seebade Abazzia abgereist. Während der auf etwa zehn Tage berechneten Abwesenheit des

Hochwald, in dem die Tannen würzigen Duft aushauchten und geheimnißvolle Dämmerung herrschte. Die Luft war köstlich rein und erfrischend und mit Wohlbehagen athmeten Kurt und Hanna den herrlichen Waldesduft in sich hinein.

Langsam schritten sie in dem einsamen Gehölz unter den großen Niesenhäusern dahin, bis der Vollmond am Himmel schwebte und sein Silberlicht über den dunkeln Hochwald ergoß. Um sie herum begann es zu zirpen, zu flattern und zu hüpfen, der feuchte Rand des Waldbaches belebte sich und Glühwürmchen schwebten über die Farren und Moospolster. Im Dickicht sah ein Käuzchen und ließ schaurig seinen Ruf ertönen. Das selbstvergessene junge Paar merkte aber in dieser Stunde des wöniglichen Glückes nichts davon und vernahm nichts von den Stimmen der Natur.

Doch jetzt schlug es vom Kirchturm des Städtchens zehn Uhr. Hanna fuhr erschrocken zusammen. Nun war es die höchste Zeit nach Hause zu eilen. Das Magdalenenstift war schnell zu erreichen. Wenn man um die Waldecke ging, konnte man die Lichter desselben schon ausleuchten sehen.

So traten sie den Heimweg an und nahmen vor der niedrigen Pforte des Klostergartens Abschied von einander.

„Lebewohl, mein Liebling, meine süße Braut!“ sagte Kurt. „Lebewohl bis morgen früh! Dann hole ich dich ab, um dich meinem Vater als Tochter zuzuführen und um seinen Segen zu bitten.“

„Deinem Vater?“ hauchte ängstlich das

jungelichen Herrschers amirt der serbische Ministerrath als Regentenschaftsbehörde.

Griechenland.

Athen, 28. Sept. Chorkos, eine bei Laurion verschüttete Stadt, wurde mit wohl erhaltenen Häusern, Mauern und Straßen gefunden. Die Entdeckung erregt Aufsehen.

Asien.

Die fortgesetzten Fremdenverfolgungen in China haben die auswärtigen Mächte zu einer gemeinsamen Protestnote an die chinesische Regierung veranlaßt. Letztere stellte in ihrer Antwort die Degradirung und Verabschiedung des als besonders fremdenfeindlich geltenden Vicekönigs Tchang-Tschit-Tung in Aussicht, falls die gegen die Fremden gerichtete Bewegung andauern sollte.

Amerika.

Der Bürgerkrieg in Brasilien und in Argentinien wüthet mit abwechselndem Glücke weiter. Die aufständische brasilianische Flotte hat das Bombardement der Hauptstadt Rio de Janeiro wieder in heftiger Weise aufgenommen; der Staat Parana, im Süden Brasiliens, schloß sich der aufständischen Sache an. Ueber den Stand der revolutionären Sache in Argentinien besagen neuere Meldungen, daß der Regierungsgeneral Pellegrin die Stadt Tucuman wieder eroberte und den dortigen Revolutionsausschuß gefangen nahm. In den übrigen Provinzen Argentinens soll angeblich Ruhe herrschen, die Wahrheit dieser Behauptung erscheint aber mehr als zweifelhaft.

Verschiedenes.

Abgesandte des Königs Behanzin, die sich als Ueberbringer von Friedensvorschlägen, die angeblich für Frankreich günstig sind, nach Paris begeben sollen, sind in Lagos angekommen und wollen sich auf dem ersten nach Europa abgehenden Dampfer einschiffen.

Das englische Kriegsschiff „Camperdown“, das im Juli die „Victoria“ in Grund gebohrt hat, war zum Zweck der Ausbesserung der bei diesem Zusammenstoß erlittenen Schäden nach Malta gebracht worden. Dort ist das Schiff nun beim Verlassen des Hafens am Montag früh in Folge einer Störung der Steuervorrichtung aufgefahren; zwei Schlepddampfer sind bereits abgegangen, um dem Schiff Hilfe zu leisten.

„Seid umschlungen, Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt!“ rief leztlich in Glogan ein poetisch angehauchter Arbeiter auf der Straße, umarmte heftig eine des Weges kommende, korpulente Dame und drückte ihr einen feurigen Kuß auf die Lippen. — Schwapp!

Mädchen und schmiegte sich fester an seinen Arm. „Werde ich ihm willkommen sein? Ach Kurt, wird er es gut heißen, daß du dir ein armes, bürgerliches Mädchen zur Braut erwählst, wird er es überwinden können, daß seine Schwiegertochter Stüge der Hausfrau bei fremden Leuten war und sich ihr Brod selbst verdienen mußte durch ihrer Hände Arbeit?“

„Mein Vater weiß bereits, daß du auf der ganzen weiten Welt das einzige Mädchen bist, das ich liebe und das ich immer zur Frau haben wollte, und er billigt meine Wahl. Vor einer großen, starken und treuen Liebe müssen schließlich alle Vorurtheile und Standesrückichten schwinden. Darum sei ruhig, Liebling meiner Seele, es gibt nichts auf der ganzen Welt, was uns noch einmal trennen kann, unser Bund ist fest geschlossen und besiegelt. Und nun nochmals Lebewohl bis morgen — ich werde die Minuten zählen, bis wir uns wiedersehen!“

Endlich nach wiederholten stürmischen Umarmungen und zahllosen zärtlichen Küßen riß Kurt sich los und verschwand auf einem Seitenwege, der zum Schlosse führte. Hanna verweilte noch Minutenlang auf ihrem Plage und schaute dem Geliebten nach. Sie hielt die Hände gefaltet und in den schönen Blauaugen glänzte ein feuchter Schimmer. Sie weinte, aber es waren Freundentränen, die sie vergoß, in ihrem Herzen war Frieden und heilige Ruhe in ihrem Gemüth. Denn was sie so heiß ersehnt und schmerzlich für ewig verloren gewähnt, das hatte sie heute wiedergefunden.

Damen-Confection.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison ist mein Lager in:

Regenmänteln, Wintermänteln, Promenademänteln, Radmänteln, Abendmänteln, Jaquettes, Capes, Kindermänteln, Kinder-Jacken etc.

von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten Genres reichlich assortirt und bin ich durch große Masseneinkäufe in der Lage, **zu nie dagewesenen billigen Preisen** zu verkaufen.

Karlsruhe.

E. COHEN, Damenmäntel-Fabrik,
Kaiser- und Lammstraße-Ecke.

Karlsruhe.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Kreuzstraße 10, Eckhaus,
Karlsruhe.

Fettes Rindfleisch,

per Pfund 50 S., wird morgen
(Samstag) ausgehauen bei
Wilhelm Kleiber,
Mittelstraße.

Samstag und Sonntag:
Gebackene Fische
empfiehlt
L. Grimm zum Engel.

Gebackene Fische
Samstag Abend und Sonntag
im „Pflug“.

Fische! Fische!

Lebende Grnzbarben
treffen heute ein, ferner
empfehle junge fette
Gänse, junge Sahn-
nen und Enten,
feinste eingemachte
Salz- und Essig-
gurken, sowie prima Straß-
burger Sauerkraut zu den
billigsten Tagespreisen.

Theodor Holdmann,
Geflügelhandlung, Zehntstraße 2.

Amalienbad.

Morgen (Sonntag):
Neuer süßer Wein,
Oberländer und Pfälzer, sowie
Reiher.
Morgens 10 Uhr:
Warmer Zwiebelkuchen.

Anerkannt vorzügliche Küche.
Abendplatte: Spezialität:
**Vickelsteiner Fleisch
mit Klößen**
(oberbayerisches Nationalgericht).
Achtungsvoll
Karl Weiß Erben.

Neuer Wein!

Kaiserstühler, 25 Pfennig,
Pfälzer, 20 Pfennig,
von vorzüglicher Güte empfiehlt
Blumewirth Klein.

Nächsten Sonntag:
Prima Kartoffelwürste
im Gasthaus zur Sonne.

Neuer Kaiserstühler

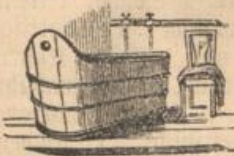
trifft Montag ein und wird vor
der Einkellierung preiswürdig ab-
gegeben von
Karl Wagner,
Kirchstraße 7, Durlach.

Die Kirche,

best empfohlenes Sonntagsblatt,
kostet vierteljährlich 39 S. Be-
stellungen auf 1. Okt. zu machen bei
Specht, Stadtpfr.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag den 1. Oktober, Vormittags 11 Uhr, findet
in der evangelischen Stadtkirche dahier
alkatholischer Gottesdienst
statt, wozu einladet
Der Vorstand.



Amalienbad.

Unsern werthen Abonnenten zur gest. Nachricht,
daß die **Bade-Anstalt** Samstag den 7. Oktober
geschlossen wird.
Hochachtungsvoll
K. Weiss Erben.

Frankfurter Bratwürste, Dürrfleisch, gefalzenes Schweinefleisch

empfiehlt
Fried. Ebbecke, Metzger,
Steinbrunn's Nachfolger.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei
Julius Bull, Metzger.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum diene zur Nachricht,
daß ich die von Herrn Christian Kleiber über-
nommene **Metzgerei & Würstlerei** am Sonntag
den 1. Oktober eröffnen werde.
Ich werde bestrebt sein, durch Verabreichung
guter Waare die Zufriedenheit meiner Gönner zu
erwerben und zeichne
Hochachtungsvoll
Christof Wieland.

Mannheimer Portland-Cement-Fabrik.

Fabrik in **Mannheim** errichtet 1861.
Fabrik in **Weisenau** bei Mainz errichtet 1864.



Sitz der Gesellschaft in Mannheim
empfiehlt ihr bekanntes und bewährtes Fabrikat unter Garantie für un-
bedingte Zuverlässigkeit, Reinheit und höchste Bindekraft.
Produktionsfähigkeit jährlich über 450,000 Fässer.
Lager und Vertretung für Durlach und Umgebung:
Christof Bull, Baugeschäft,
Durlach, Sophienstrasse 4.

Dachshund,
ein dunkelbrauner,
ist zugelaufen und
kann gegen Erlos
der Einrückungsgebühr und des
Futtergeldes abgeholt werden bei
Karl Fuchs in Singen.

Bäume!

Auf junge Obstbäume, viel
stärkere Wahl wie bisher, alle
Sorten und Neuheiten, nimmt auch
dieses Jahr wieder bis zum
15. Oktober Bestellung an
Karl Walz, Schuhmacher,
Schloßplatz 3.

4 Stück fast neue **Fournier-
böcke**, sowie ein zweiräderiger
Britischenwagen billigt zu ver-
kaufen
Hauptstraße 1, Hinterhaus.

Knittlinger Mundharmonika,
Solenträger, Portemonnaies,
Brillen, Zwicker, Broschen
Coffiers etc. empfiehlt in großer
Auswahl billigt
W. Pohle,
Hauptstraße 52.

Schönes Saatkorn

ist zu verkaufen
Kirchstraße 5.
Hansbursche,
ein tüchtiger, findet sofort gute
Stelle im
Hotel Karlsburg.

Moskappel & Birnen
empfiehlt
Karl Wagner,
Kirchstraße 7.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Sonntag den 30. d. M.,
Abends 8 Uhr beginnend,
„Abschiedsfeier“
im Vereinslokal, zum alten
Fris, zu Ehren unserer demnächst
zum Militär einrückenden Turner.
Sonntag den 1. Oktober,
Nachmittags 2 Uhr,
Familien-Ausflug
nach Wolfartsweiler in's Köhle.
Sammlung im Schloßgarten.
Wir bitten um zahlreiche Be-
theiligung.
Der Vorstand.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Zum Abschied für die zum
Militär gezogenen aktiven Turner
findet nächsten **Samstag, den
30. d. M.,** Abends von 8 Uhr
ab, im Hotel Karlsburg ein
Familienabend
mit Tanz statt, wozu wir unsere
verehrl. aktiven und passiven Mit-
glieder zu zahlreichem Besuch freund-
lichst einladen. Einführungsrecht
beschränkt.
Der Vorstand.

Schöne Lapins

sind zu haben
Hauptstraße 25.
Durlach.
7,20 rebhuhnfarbige Italiener
Züchner, hell und dunkel, 1893er
Frühbrut, prämiirt, verkauft
die Zuchtstation
Johann Semmler.

Weinrosinen.

Philipp Jüger.
Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 1. Oktober 1893.
1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtvicar Schulz.
Abendkirche 2 Uhr: Hr. Stadtvicar Specht.
2) In Wolfartsweiler:
Herr Stadtvicar Specht.
Ev. lutherischer Gottesdienst
(Göttlinger Straße 15).
18. Sonntag n. Trinitatis, 1. Okt.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt:
Bisar Brauner.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
25. Sept.: Heinrich, Vat. Peter Gettert,
Fabrikant.
28. „ Emil Alfred, Vat. Heinrich
Bettler, Fabrikarbeiter.
Gestorben:
29. Sept.: Nikolaus Hemböfer von Wald-
prechtsweiler, Schreiner, Ehe-
mann, 35 Jahre alt.
Redaktion: Druck und Verlag von W. Tross, Durlach.
Hieszu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 115.

Samstag, 30. September 1893.

Nr. 115.

Amtsverkündigungsblatt für den Großb. Amtsbezirk Durlach.

1893.

Steigerungs-Ankündigung.

Montag den 2. Oktober.
Nachmittags 2 Uhr, lassen im Rathhause dahier die Erben des Schmieds Friedrich August Goldschmidt in Durlach aus dessen Nachlaß zum zweiten und letzten Mal der Versteigerung aussetzen:

Lgrb. Nr. 1189.

1 a 91 qm Hofraithe, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus, nebst einer bestens mit Maschinen, 2 Feuerungen und neuen Bälgen eingerichteten Schmiedewerkstätte, in der Mülhstraße dahier neben August Schneider und August Bull gelegen, tax. 15,000 Mk. Vermöge seiner günstigen Lage hat sich das Geschäft längst einer guten Kundschaft zu erfreuen.

Durlach, 27. Sept. 1893.

Der Großb. Notar:
A. Schmitt.

Laub-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am **Dienstag den 3. Oktober d. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Hagsfeld das Streulaub aus Distrikt Votkenau Schlag Nr. 19, 20 in 29 Looßen öffentlich versteigern.

Gemeindegewaldhüter Christian Hofheinz in Blankenloch zeigt die Looße auf Verlangen vor.

Durlach.

Liegenschafts-Verpachtung.

Die vormundschaftlichen Vertreter des minderjährigen Friedrich Johann Kleiber lassen aus dem Nachlasse der 7 Eltern desselben am **Montag den 2. Oktober**,

Nachmittags 2 Uhr, in hiesigem Rathhause auf 6 Jahre öffentlich verpachten:

- 1) 10 a 29 qm Acker im Bausert, neben Wilhelm Ritter's Wtb. und Wilh. Barthlott.
- 2) 18 a 27 qm Acker auf den Liffen, neben Karl Wackershauser und Fried. Gimmel's Wtb.
- 3) 14 a 62 qm Acker auf der Hochstett, neben Johann Seltor Kleiber und Spitalacker.
- 4) 7 a 92 qm auf den Hohen-erlen, neben Heinrich Stiefer und Leopold Leyerle.
- 5) 11 a 12 qm Acker im Verchenberg, neben Karl Seidt und Friedrich Kleiber.
- 6) 5 a 79 qm Acker im Billig, neben Karl Renz und Johann Kleiber.
- 7) 2 a 25 qm Garten in den Bildgärten, neben Christian Nittershofer und Johann Keil.

Zu gleicher Zeit werden aus genanntem Grundstück Nr. 3 der Ertrag von 29 a 24 qm Kartoffeln (in 2 Parzellen) und 18 a Dickrüben auf den Seidenäckern dem Verkaufe ausgesetzt.

Durlach, 27. Sept. 1893.

Der Waisenrichter:
A. Enzmann.

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreie
Reisfutttermehl,
G. & O. Lüders, Hamburg.

Bekanntmachung.

Mit dem **1. Oktober** beginnt der Winterfahrplan der Dampffraßenbahn Karlsruhe-Durlach. Interessenten, denen ein Fahrplan nicht überhandt wurde, können denselben unentgeltlich von uns beziehen.

Erster Zug ab Durlach früh 6³⁰ Uhr.

An Wochentagen verkehren die Züge von 8 Uhr Abends ab halbstündig:

Karlsruhe ab 8³⁰, 9, 9³⁰ Uhr.

Durlach ab 8³⁰, 8⁴⁵, 9¹⁵, 9³⁰ Uhr.

Die Betriebsdirektion der vereinigten Karlsruher, Mühlburger & Durlacher Pferde- & Dampfbahn-Gesellschaft.

Deutscher Phönix.

Badische & Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft versichert zu den billigsten Bedingungen Fahrnisse, Erntevorräthe, Waaren u. s. w., sowie das von der Staatsbrandkasse nicht versicherte Gebäudesunkst gegen Feuerchaden. Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst

Die Agenten des deutschen Phönix:

In Durlach: **Ludw. Reissner**, Gemeinderath.

- In Aue: **Jak. Raunser**, Rathschreiber,
" **Grünwettersbach**: **Fr. J. Haug**, Verwalter,
" **Jöhlingen**: **Karl Schell**, Rathschreiber,
" **Königsbach**: **Louis Wenz**, Kaufmann,
" **Söllingen**: **Benj. Zilly**, Landwirth,
" **Süppferich**: **Kaspar Doll**, Rathschreiber,
" **Weingarten**: **J. Zenk**, Chirurg,
" **Wöschbach**: **Martin Ripp**, Gemeinderath.

In meinem Ausverkauf

habe noch ein schönes Sortiment **Durkin**, für Anzüge passend, sowie schöne **Reste** für Hosen und Kinder-Anzüge zu herabgesetzten Preisen.

P. Merkel Wtb.,

vorm. Breiß,

Hauptstraße 64, Durlach, Hauptstraße 64.

Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, welche alle übrigen Öfen durch die exacteste Ausführung und die feinste Regulirbarkeit übertrifft, in den verschiedensten Größen u. Formen auch als **Mantelöfen**, bei

Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparniß. Staubfreies Entfernen von Asche u. Schlacken. Sichtbares u. mühelos zu überwachendes Feuer. Fußbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglänzen äußerer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reallichkeit.

Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco

Fabrik-Niederlage: **Emil A. Schmidt** in Durlach.

Welschkorn! Welschkorn!

prima altes, großkörniges, empfiehlt und liefert jedes Quantum billigst (bei größeren Posten Engros-Preise)

August Schindel.

Gut empfohlenes bürgerliches Gasthaus.

Hotel und Restaurant zum Bock,

Baden-Baden.

Gut möblirte Fremdenzimmer. — Pension von 4 Mk. an. — Mässige Preise. — Aufmerksamste Bedienung. — Vorzügliche Küche. — Garantirt reine Weine. — Franzbräu vom Fass. — Bock-Ale in Flaschen.

Eigenthümer: **Friedrich Deuchler,**

Baden-Baden, Lange Strasse 45,

nächste Nähe der Post, der Promenade und der Bahn.

Neu eröffnet!

Am billigsten kauft man bei

D. Schwarzwälder,
Karlsruhe, Kaiserstr. 22,

Blousen von 50 S an bis zu den feinsten, Kinderkleidchen 60 S, Kinderhöschen 15 S, Kinderstrümpfe 20 S, Kinderhemdchen 10 S, 1/2 Duzend Herrenkragen 80 S, Herrenhemden M 1.20, Halbflanellhemden 90 S, Normalhemden M 1, farbige breite Vorhänge 25 S, weiße abgepaßte M 1.90, fl. Vorhänge 5 S p. Mtr., Lambrique 60 S, Viber-Betttücher M 1.80, weiße halbl. Betttücher M 2, Halbflanell, pr. Mtr. 25 S, Kölsch, pr. Mtr. 30 S, gute kräftige Handtuchstoffe 15 S, Kleiderstoffe, doppeltbreit, 60 S, schwarze Cachemire 90 S, Sammt, Seide und Satin in allen Farben billig, Spitzen, Bänder, Besatz-Artikel, stets Neuheiten, verschiedene andere Artikel durch sehr günstige Partiefäufe weit unter regulären Preisen. Billigste Preise! Aeelle Bedienung.



J. Andél's

neu entdecktes
überseeisches Pulver

tödtet Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Ratten, Afliegen, Ameisen, Affeln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenwelt gar keine Spur übrig bleibt.

Gibt und billig zu haben in Durlach bei

Wilh. Pohle,

52 Hauptstraße 52



Ein gutes

Pferd,

fehlerfrei, besonders für Landwirthse geeignet, hat weil überzählig zu verkaufen die Brauerei Gglau in Durlach.

Braunen Braunenweizen

zur Saat empfiehlt

A. Schenkel z. Weinberg.

Atelier
für künstliche Zähne
von **Aug. Geiger,**
gegenüber der Kaserne.



Garantie. Zahnziehen (schmerzlos), Plombiren, Reinigen zc.

Anfertigung ganzer Gebisse und von Theilstücken; für guten Sitz

Herren- und Knaben-Kleider, sowie Schuhwaaren

empfiehlt in größter Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen

L. Tiefenbacher.

Fertige Herren- und Knaben-Kleider

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Alexander Seeh,

Sinauer & Veith Nachfolger.

Grötzingen.

Meine Preise sind alle reell und beruhen nicht auf Täuschung der Käufer. Ich führe keine Schundwaare, die ich für die Käufe nebenstehender Preise offeriren könnte; jeder Käufer solcher Waare ist betrogen. Bitte, meine Schaulisten-Auslagen gef. zu befehligen.



Größtes Herren- & Knaben-Confectionshaus

Karlsruhe's.

Preis-Verzeichniss für die Spätjahrs- & Winter-Saison 1893—94.

Billiger und besser wie in jedem Ausverkauf.

Einige Hundert Spätjahrs- & Winter-Ueberzieher zu 12, 13, 14, 15, 16, 18, 20, 22 bis 45 Mark.

Einige Hundert complete Anzüge zu 15, 16, 17, 18, 20, 21, 23, 25 bis 36 Mark.

Ueber 1000 Stoff- & Buckskin-Hosen zu 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8 bis 12 Mark.

Havelocks, Schuwaloffs & Hohenzollernmäntel zu 15, 16, 18, 20, 22, 23, 25 bis 42 Mark.

Loden- & Cheviot-Joppen zu 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13 bis 18 Mark.

Schlafröcke, reizende Sachen, zu 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 bis 36 Mark.

Knaben-Anzüge & Knaben-Paletots schon von 3 Mark an.

Jünglings-Paletots & -Anzüge schon von 8 Mark an.

Für corpulente Herren ist mein Lager in allen Artikeln vorrätig.

Großes Tuch- & Stoff-Lager deutschen und englischen Fabrikats.

Anfertigung nach Maß

im eigenen Atelier unter Leitung tüchtiger Arbeitskräfte.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

im großen Eckladen
der Kaiser- und
Sammstraße.

Eine Dienstmagd und ein
Kuhknecht, der den Feldbau
versteht, können sofort eintreten bei
Friedrich Stuhlmeister,
Berghausen.

Weißwein von 50 S an,
Rothwein " 80 " "
Malaga " 110 " "
Tokayer " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigt Weiniederlage bei **L. Wenger, Marktplatz.**



Dr. med. Billig,
Spezialarzt für Ohren,
Nasen- & Halsleiden,
Karlsruhe.

Waldstraße 53 am Ludwigsplatz.

Sprechstunden: 8—9 Uhr.
2—4
Sonntags 9—11

Lanolin Toilette-Lanolin
-Cream- Lanolin
der Lanolinfabrik, Martinkensfelds b. Berlin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut und des Teints, zur Reinhaltung und Bedeckung munder Hautstellen und Wunden, zur Erhaltung guter Haut besonders bei kleinen Kindern.

Zu haben in Zinntuben à 40 Pf., in Blechdosen à 20 und 10 Pf.

In der Einhorn-Apotheke u. in der Löwen-Apotheke.

Zu vermieten
eine Wohnung von 4 Zimmern
nebst Zugehör
Hauptstraße 59.

Pfund's
Milch-
Seife

hergestellt aus reiner, bester Kuhmilch, macht die sprödeste Haut zart und weich wie Sammet.

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
in Dresden.

Zu haben in den meisten Apotheken, Drogerien, Seifen-, Parfümerie- und Colonial-Waaren-Handlungen, in Durlach bei Herrn Carl Liede, Friseur.

Welschkorn, Welschkorn,

400 Zentner, schönes, grobkörniges, ist heute eingetroffen und verkauft zu billigsten Preisen

Franz Steiger, vis-à-vis dem Rathhaus.

Suppentafeln (Fertige Suppen)

in 20 Sorten, ganz rein schmeckend und lange haltbar. Tablette 100 gr. reicht für 5—6 Portionen. Preis 20 Pf.

Suppeneinlagen

als Hafergrütze, Hafermehl, Grünkernmehl, Gerstenmehl etc.

Bouillon-Capseln

ohne Gelatinhülle.

Zur Bereitung einer kräftigen Bouillon innerhalb 1 Minute.

Erbwurst von besonderer Güte und Preiswürdigkeit empfiehlt

Rheinische Präserven-Fabrik,

Rassauf & Co., Coblenz.

Zu haben in allen besseren Colonialwaarenhandlungen.

Geld! Geld!

Gegen liegendhaftliches Unterpfand werden von öffentlichen Kassen und Bodenkreditbanken

Darlehen

in beliebigen Beträgen zu niedrigstem Zinsfuß (4 und 4½ %) abgegeben und städtische sowie ländliche Grundstücke beliehen.

Abchlussprovisionen werden seitens der Darlehensgebenden Kassen keine berechnet.

Aufträge beliebe man an **C. Koess, Pforzheim,** Kronenstraße Nr. 3, zu richten.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in

emallirtem Kochgeschirr,

sowie alle Sorten Lampen, als: Wand-, Tisch-, Hänge- und Zuglampen in empfehlende Erinnerung.

Bestandtheile zu allen Sorten Lampen sind zu haben.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Peter Steeger,

Blechnern,

37 Sammstraße 37, Durlach.



Neues Filder-Sauerkraut,

per Wfd. 20 Wg., bei **Wilh. Wagner am Markt.**

Russisch Brot

ff. Thee-Gebäck

von **Richard Selbmann, Dresden.**

Lager: **Fr. Waag, Bäckerei in Durlach.**

Knecht-Gejuch.

2 tüchtige Fuhrknechte, welche auch die Landwirtschaft verstehen, finden auf nächste Weihnachtsstellen bei

C. Kirchenbauer,

Söllingen.

Zum Ausfertigen von Plänen, Bornahme von Vermessungen, Grundstücktheilungen etc. empfiehlt sich

M. Knapp, Feldmesser,

Karlsruhe, Schützenstr. 66.

Einspanner-Wagen,

ein guterhaltener, ist zu verkaufen

Wolkartweier, Haus Nr. 50.

Zu haben bei Herrn **J. Hauswirth.**

Nähmaschinenbesitzer!

Sind Maschinen der Nähmaschinenfabrik die besten, so ist die billigste! Die dem Preisem Abgleichung haben keinen Grund, Festigkeit und halten die Maschine. Klemmt ist das beste Nähmaschinen, so besitzt größte Scherfähigkeit und kann spitz, klein, klein für Nähmaschinen etc. von **MIBIUS & SOHN, HANNOVER, in Plönitz** à 40 Pf.

Zu haben bei Herrn **J. Hauswirth.**

Die Offizier-Speiseanstalt verkauft sofort einen **weißen Radelofen.** Derselbe ist jederzeit anzusehen.

Rechtlich. Druck von Verlag von N. Dügg, Durlach